

	Centrum für Diabetologie, Endoskopie und Wundheilung	Version 1.1	Seite 1/1
	<h2>Patienteninfo Vollkontaktgips</h2>		

Ein Vollkontaktgips ist ein eng anliegender „Gehgips“. Er verhindert Bewegungen im Fuß und ermöglicht damit die Ausheilung von Knochenbrüchen und die Druckentlastung von Wunden. Auf Englisch heißt er „Total Contact Cast“ oder „TCC“. Er wird aus Kunststoff gefertigt, ist leicht sowie luft- und wasserdurchlässig. Ruhigstellung und Entlastung sind zumeist die entscheidenden Faktoren der Heilung und mit keinem anderen Hilfsmittel kann dies so gut umgesetzt werden wie mit dem Vollkontaktgips.

Der Vollkontaktgips wird ununterbrochen getragen. Für die Wundversorgung hat er ein Fenster, so dass der Fuß zum Teil aus dem Vollkontaktgips herausgezogen werden kann.

Welche Gefahren bringt die Ruhigstellung im Gips mit sich?

Der Vollkontaktgips wird mit hohem Aufwand individuell für Sie angefertigt. Er ist das beste Hilfsmittel für diesen Zweck. Dennoch gibt es Gefahren, die der Gips mit anderen solchen Hilfsmitteln gemeinsam hat:

- Der Gips wird auch nachts getragen und kann den Innenknöchel des anderen Beines oder die Bettwäsche zerkratzen. Tragen Sie einen Strumpf an der Gegenseite oder umhüllen Sie den Gips in Stoff.
- Der Fuß kann sich im Gips verletzen. Das kann passieren, wenn der Fuß anschwillt oder das Polstermaterial schrumpft. Um das auszuschließen müssen Passgenauigkeit und die Beschaffenheit der Innenflächen bei jeder Gelegenheit überprüft werden. Besondere Gefahr besteht, wenn die Vorderschale offen gelassen wurde, der Fuß dabei angeschwollen ist und dann in den Gips gezwängt wird.
- Gehen im Gips ist ungewohnt, insbesondere in den ersten Tagen. Daher kann es zu Stürzen mit Verletzungsfolgen kommen. Seien Sie vorsichtig, nehmen Sie sich Zeit, verwenden Sie Unterarmgehstützen!
- Das Bein mit dem Gips steht höher, es kommt zu einem Schiefstand des Beckens, was Rückenschmerzen auslösen kann. Dagegen hilft eine Sohlenerhöhung auf der Gegenseite, die der Orthopädieschuhmacher anbringt und die nach Abnahme des Gipses wieder entfernt werden kann.
- Autofahren mit einem Schaltwagen ist nicht möglich. Haben Sie einen Gips nur am linken Bein, so kann das Führen eines Automatikwagens möglich sein, wenn in Ihrer persönlichen Situation keine Einschränkungen Ihrer Reaktionen und Bewegungen gegeben sind. Die Verantwortung liegt bei Ihnen!
- In der Fachwelt besteht keine Einigkeit darüber, ob die Neigung zu einer Beinvenenthrombose erhöht ist oder nicht. Im schlimmsten Fall kann eine Beinvenenthrombose zu einer Lungenembolie mit Todesfolge führen. Dagegen hilft eine vorsorgliche Heparin-gabe, die auch Nachteile hat (Blutungen, im ungünstigsten Fall mit Todesfolge). Ob eine vorsorgliche Heparin-gabe in Ihrem speziellen Fall sinnvoll ist bespricht Ihr Arzt mit Ihnen. Weisen Sie auf frühere Venenprobleme, Thrombosen oder Blutungen hin.

Jede Ruhigstellung und Entlastung ist lästig, so auch der TCC. Wir wissen, dass die Krankheit Ihnen viel abverlangt. Wenn Sie nicht Alles so einhalten können, wie wir uns das gedacht haben, sprechen Sie uns an!

Haben Sie dazu noch Fragen? Ihre Wundassistentinnen und Ärzte beantworten sie gerne!

Ich habe die Aufklärung verstanden und bin mit der Anlage eines Vollkontaktgipses einverstanden.

Datum

Patient

Aufklärender Arzt